TRENDMOBIL®

URANUS BEDIENUNGSANLEITUNG

Vorwort

TRENDMOBIL gratuliert Ihnen zum Kauf Ihres neuen Elektromobils. Ihr E-Mobil verbindet eine fortschrittliche, hochentwickelte Technik mit einem modernen und attraktiven Design. Wir sind überzeugt, dass die Ausstattung und reibungslose Handhabung Ihres Elektromobils Ihr tägliches Leben deutlich erleichtern werden.

Bei uns steht Ihre Sicherheit im Vordergrund. Vor der erstmaligen Inbetriebnahme Ihres Elektromobils bitten wir Sie, alle Hinweise zu lesen und zu beachten. Diese Hinweise wurden zu Ihrem Nutzen gestaltet. Das Verstehen dieser Hinweise ist für das sichere Betreiben Ihres neuen Elektromobils unerlässlich.

Wir übernehmen keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die sich aus dem unsachgemäßen Betreiben des Elektromobils ergeben. TRENDMOBIL übernimmt ebenfalls keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die sich aus der Nichtbefolgung der Hinweise und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung oder anderer von uns ausgegebenen und auf das E-Mobil bezogenen, sowie auf dem Elektromobil selbst befindlichen Informationen, ergeben.

Diese Bedienungsanleitung beruht auf den neuesten technischen und produktbezogenen Informationen, die zur Zeit der Herausgabe zur Verfügung standen. Wir behalten uns das Recht vor, Änderungen vorzunehmen. Produktänderungen können möglicherweise zu Abweichungen zwischen dem von Ihnen gekauften Produkt und den in dieser Bedienungsanleitung befindlichen Abbildungen und Erklärungen führen.

Sollten Sie mit Ihrem E-Mobil Schwierigkeiten haben, die Sie selber nicht lösen können, oder sollten Sie nicht imstande sein, die Hinweise und Empfehlungen dieser Betriebsanleitung gefahrlos zu befolgen, wenden Sie sich bitte zwecks Unterstützung an Ihren autorisierten Fachhändler.

Sobald Sie sicher in der Handhabung und der Pflege Ihres Elektromobils sind, werden Sie damit jahrelang eine hervorragende Leistung und viel Vergnügen erleben. Davon sind wir überzeugt.

Hinweis: Überlassen Sie Aufgaben und Arbeiten, die nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind, Ihrem autorisierten Fachhändler.

Informationsaustausch

Gern würden wir Ihre Fragen, Kommentare und Vorschläge bezüglich dieser Bedienungsanleitung erfahren. Ebenso möchte TRENDMOBIL von der Sicherheit und Zuverlässigkeit Ihres Elektromobils sowie über den von Ihrem autorisierten Fachhändler geleisteten Service wissen. Sollte sich Ihre Adresse ändern, teilen Sie uns dieses bitte mit, damit wir Sie über wichtige Informationen bezüglich der Sicherheit, neuer Produkte und neuer Alternativen informieren können. Bitte schreiben Sie uns:

TRENDMOBIL GmbH
Fohling 24 / D-33106 Paderborn
Tel. (0 52 54) 93 59-0
Fax (0 52 54) 93 59 29
Mail info@trendmobil-gmbh.de

Versand

Beim Versand ist die Originalverpackung zu verwenden und Einzelkomponenten (Batterien usw.) sind gegen Verrutschen zu sichern. Beim Transport, z. B. in einem LKW, ist das Elektromobil gegen Transportschäden zu sichern. Kontrollieren Sie vor Inbetriebnahme Ihres Elektromobils den Lieferumfang auf Vollständigkeit. Bei Abweichungen wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren autorisierten Fachhändler. Bei Transportschäden an der Verpackung oder am Inhalt setzen Sie sich bitte mit der anliefernden Spedition in Verbindung.
Offensichtlich beschädigte Ware sollte nicht oder nur gegen Vorbehalt angenommen werden.

Mein autorisierter Fachhändler ist:

Name _____

Straße _____

PLZ - Ort _____

Informationsübersicht:

Elektromobil-Modell _____

Fahrzeug-Ident-Nr. _____

Kaufdatum _____

Hinweis: Sollten Sie Ihre Produktregistrierung oder Ihr Exemplar dieser Bedienungsanleitung verlegen oder verlieren, benachrichtigen Sie uns bitte, wir senden Ihnen gern eine neue Ausfertigung zu.

Inhalt

Vorwort 2

Regeln für den sicheren Gebrauch 4

Einstellvorrichtungen 5

Batterien und Ladegerät 8

Sicherheitsanweisungen und Vorsichtsmaßnahmen 13

Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit 16

Technische Daten Uranus 17

Zubehör 18

Regeln für den sicheren Gebrauch

Sicherheitshinweise und Warnungen auf den Seiten 13, 16.

1. Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor Ihrer ersten Fahrt. Beachten Sie besonders die Sicherheitshinweise und Warnungen auf Seite 13, 16.
2. Benutzen Sie Ihr E-Mobil nur, wenn es Ihr Gesundheitszustand erlaubt.
3. Beachten Sie die maximal zulässige Steigung (siehe „Technische Daten“ auf Seite 17).
4. Nehmen Sie keine Passagiere mit und überschreiten Sie nicht das angegebene maximale Zuladungsgewicht.
5. Schalten Sie Ihren Uranus aus und legen Sie den Freilauf ein, bevor Sie das Fahrzeug aufbauen oder zerlegen.
7. Stellen Sie den Geschwindigkeitsregler auf Minimum, bevor Sie das Fahrzeug aufbauen oder zerlegen.
8. Fahren Sie auf unebenen Steigungen oder Fahrbahnen nicht rückwärts. Fahren Sie vorsichtig beim Überqueren von Schrägen.
9. Fahren Sie in geschlossenen Räumen langsam.
10. Wenden Sie nicht plötzlich bei voller Geschwindigkeit, besonders auf unebener oder schräger Fahrbahn.
11. Befahren Sie keine Strecken, die für Fußgänger gesperrt sind oder die von Fußgängern nicht gefahrlos benutzt werden können. Beachten Sie die Straßenverkehrsordnung.
12. Während der Fahrt muss der Sitz in Fahrtposition eingerastet sein.
13. Achten Sie darauf, dass die Lenkerverriegelung während der Fahrt eingerastet ist.
14. Fahren Sie nicht unter Alkoholeinfluss. Auch gewisse Medikamente können Ihre Fahrsicherheit beeinträchtigen.
15. Beachten Sie beim Überfahren von Bordsteinen die Bodenfreiheit des E-Mobils. Wenden Sie nicht, während Sie einen Bordstein überfahren.
16. Überfahren Sie Hindernisse immer mit geringer Geschwindigkeit.
17. Überfahren Sie Hindernisse nicht schräg, sondern möglichst frontal.
18. Halten Sie an, bevor Sie die Fahrtrichtung umkehren (vorwärts auf rückwärts oder umgekehrt).
19. Behalten Sie während der Fahrt beide Füße auf dem Fahrzeug.
20. Halten Sie den Lenker mit beiden Händen.
21. Fahren Sie vorsichtig, besonders wenn Sie eine Rampe herabfahren.
22. Reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf Gefällestrecken.
23. Vermeiden Sie unebene Fahrbahnen.
24. Fragen Sie Ihren Arzt oder Therapeuten, wenn Sie an Ihrer Fahrfähigkeit zweifeln.
25. Transport: Setzen Sie sich während eines Transports nicht auf Ihr E-Mobil. Verzurren Sie das Elektromobil sorgfältig auf der Transportfläche.
26. Die Batterien des E-Mobils sind wartungsfrei und müssen nicht mit destilliertem Wasser aufgefüllt werden. Versuchen Sie nie die Sicherheitsventile oben auf der Batterie zu öffnen. Bei Nichtbeachtung erlischt die Garantie auf die Batterie.
27. Fahren Sie mit dem Elektromobil nicht durch tiefe Pfützen und verwenden Sie für die Fahrzeugwäsche keinen Hochdruckreiniger.
28. Vermeiden Sie den Kontakt mit Meersand oder Meerwasser. Das enthaltene Salz ist sehr korrosiv. Entfernen Sie Salzspritzer auf den Metallteilen des Elektromobils umgehend mit warmer Seifenlauge.
29. Schalten Sie nachts oder bei schlechter Sicht die Scheinwerfer und Rückleuchten ein.

Bitte denken Sie daran, dass Sie ein motorisierter Fußgänger sind und wie andere Fußgänger die Gesetze und Vorschriften der Straßenverkehrsordnung soweit wie möglich einhalten müssen. Ihr E-Mobil wurde für den Gebrauch auf normalen Straßen und Wegen entwickelt; fahren Sie immer mit angemessener Vorsicht und Aufmerksamkeit.

Wir wünschen Ihnen allzeit eine gute und sichere Fahrt!

EINSTELLVORRICHTUNGEN

Höheneinstellung der Sitze

Die Sitze können in der Höhe verstellt werden. Dazu lösen Sie die Feststellschraube an der Sitzaufnahme unter dem Sitz. Wenn die Sitzhöhe passend ist, ziehen Sie die Feststellschraube wieder fest an.

Abb. 1

Abb. 2

Einstellung der Rückenlehne

Sie können die Neigung der Rückenlehnen einstellen. Dazu befinden sich im unteren Bereich der Rückenlehnen die Einstellschrauben für die Neigungsverstellung der Rückenlehne.

Abb. 3

Einstellung der Armlehnen

Sie können die Armlehnen nach innen und außen verstellen. Dazu befindet sich hinten unter dem Sitz die Feststellschraube zum Lösen der Armlehnen. Wenn Sie die Armlehnen nach innen oder außen eingestellt haben, ziehen Sie die Feststellschrauben wieder fest an.

Abb. 4

Abb. 5

Einstellung Armlehnenpolster

Sie können die Armlehnenpolster nach vorne oder nach hinten verstellen. Dazu befinden sich unter dem Armlehnenpolster die Feststellschrauben zum Lösen der Armlehnenpolster. Wenn Sie die Armlehnenpolster passend eingestellt haben, ziehen Sie die Feststellschrauben wieder fest an.

Abb. 6

Einstellung der Lenksäule

Sie können die Neigung der Lenksäule einstellen. Dazu befindet sich im unteren Bereich der Lenksäule der rote Lösehebel für die Lenksäulenarretierung. Nehmen Sie auf Ihrem Elektromobil Platz und stellen Sie sich die Lenksäule passend ein. Zum Schluß arretieren Sie wieder den Lösehebel.

Abb. 7

Zündschloss

Das Zündschloss befindet sich auf der rechten Seite der Konsole. Stecken Sie den Zündschlüssel in das Schloss und drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn, um das Elektromobil einzuschalten. Das Zündschloss gibt den Stromfluss zur Antriebselektronik frei. Nach Betätigung des Zündschlüssels erscheint der aktuelle Ladezustand der Batterie als konstante Leuchtanzeige auf dem Leuchtband. Ihr E-Mobil ist nun fahrbereit. Um das Elektromobil abzuschalten drehen Sie den Zündschlüssel gegen den Uhrzeigersinn und ziehen ihn ab, wenn Sie das Elektromobil verlassen.

Achtung: Schalten Sie das Elektromobil nicht während der Fahrt mit dem Zündschlüssel aus. Durch die abrupt einsetzende Bremse können Sie in eine gefährliche Fahrsituation geraten. Sie sollten das Elektromobil nur im Notfall während der Fahrt abschalten. Im Normalbetrieb halten Sie vor dem Abschalten immer erst vollständig an, um einen unnötigen Verschleiß des Antriebs und Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden.

Abb. 8

Ruhezustand: Wenn Sie Ihr E-Mobil abstellen ohne es am Zündschloss auszuschalten, wird die Batterie allmählich entladen. Um dies zu vermeiden wechselt Ihr Elektromobil nach etwa 15 Minuten automatisch in den Ruhezustand mit geringem Energieverbrauch. Um wieder in den Normalzustand zurückzukehren, schalten Sie Ihr Fahrzeug mit dem Zündschlüssel kurz aus und wieder ein. Das Elektromobil ist dann sofort wieder betriebsbereit.

Ladestandanzeige

Nach Einschalten des Elektromobils wird auf dem Leuchtband der aktuelle Ladezustand der Batterie angezeigt. Wenn alle roten Felder leuchten ist die Batterie voll aufgeladen und das Elektromobil fahrbereit. Während der Fahrt wird die Batterieenergie allmählich verbraucht und die Anzeige auf dem Leuchtband bewegt sich nach links. Wenn auf dem Leuchtband nur noch zwei rote Felder leuchten, ist die Batterie fast leer und sollte umgehend geladen werden. Sie sollten das Elektromobil nur in Ausnahmefällen bis in den gelben oder roten Bereich fahren, da sich dies negativ auf die Lebensdauer der Batterie auswirkt. Machen Sie es sich zur Gewohnheit, die Batterie nach jeder Fahrt sofort aufzuladen, besonders wenn die Batterieanzeige den roten Bereich erreicht hat *(siehe Abschnitt „Aufladen der Batterien“)*. **Anmerkung**: Beim Befahren steiler Rampen oder ähnlicher Hindernisse benötigt der Motor sehr viel Leistung. Dabei kann die Batterieanzeige zeitweise in den roten Bereich geraten. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Batterie sofort geladen werden muss. Sobald der Leistungsbedarf des Motors wieder auf den Normalwert zurückgeht, erholt sich die Batterie und die Anzeige kehrt in den grünen Bereich zurück.

Fahrhebel

Die Fahrwippe befindet sich unterhalb der Konsole vor den Lenkergriffen. Mit dieser Wippe stellen Sie die Fahrtrichtung (vorwärts – rückwärts) und die Fahrgeschwindigkeit (schnell – langsam) ein und betätigen die elektronischen Bremsen. Durch Drücken des rechten Hebelarms bewegen Sie Ihr E-Mobil vorwärts und durch Drücken des linken Hebelarms rückwärts. Beim Loslassen springt die Wippe selbsttätig in die neutrale Bremsposition zurück. Das Fahrzeug bremst und hält ruckfrei an. Dabei hängt die Bremswirkung von der Geschwindigkeit ab, mit der Sie die Wippe in die Ruhelage zurückkehren lassen. Je schneller sich die Wippe zurückbewegt, umso stärker ist die Bremswirkung. Für Linkshänder kann eine umgekehrte Wirkungsweise der Wippe vorteilhafter sein. Ihr Fachhändler kann die Steuerung so einstellen, dass sich der Uranus beim Ziehen des linken Hebelarms vorwärts bewegt und beim Ziehen des rechten Hebelarms rückwärts *(Abb. 9)*.

Abb. 9

Hupe

Die gelbe Drucktaste zur Betätigung der Hupe befindet sich unten in der Mitte der Konsole. Betätigen Sie die Taste nur, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Abb. 10

Beleuchtung

Durch Drücken des blauen Lichtschalters schalten Sie die Beleuchtung ein und aus.

Abb. 11

Blinker links und rechts

Im unteren rechten Bereich der Konsole finden Sie den Schalter zur Betätigung der vorderen und hinteren Blinker. Betätigen Sie den Schalter in die Richtung, in die Sie abbiegen möchten, d. h. beim Linksabbiegen nach links und beim Rechtsabbiegen nach rechts. Während die Blinker eingeschaltet sind hören Sie einen Warnton. Nach dem Abbiegen schieben Sie den Schalter wieder in die neutrale Mittelstellung, um die Blinker abzuschalten. **Achtung**: Der Blinkschalter stellt sich nicht selbsttätig in die Neutralposition zurück.

Warnung: Die korrekte Funktion der Blinker sollte vor jedem Fahrtantritt geprüft werden. Eine defekte Blinkanlage kann Sie und andere Verkehrsteilnehmer gefährden. Falls die Glühbirne eines Blinkers ausfällt, blinkt die Kontrolllampe auf der Konsole erheblich schneller als normal. In diesem Fall sollte die defekte Glühbirne umgehend ausgetauscht werden.

Abb. 12

Warnblinkanlage

Im linken, unteren Bereich der Konsole befindet sich der rote, dreieckige Druckschalter für die Warnblinkanlage. Wenn Sie diesen Schalter betätigen, blinken alle vier Blinkleuchten gleichzeitig, um anderen Verkehrsteilnehmern zu signalisieren, dass Sie eine Panne haben oder sich in einer Notlage befinden. Die Warnblinkanlage sollte deshalb nur in Notfällen benutzt werden. Drücken Sie erneut auf den roten, dreieckigen Schalter, um die Warnblinkanlage wieder auszuschalten.

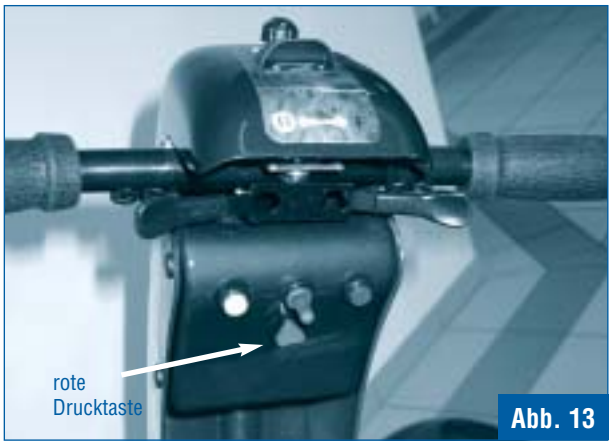

Abb. 13

Freilauf-Einrichtung

Ihr Uranus hat 2 Getriebe und 2 Motoren mit Magnetbremsen und somit auch 2 Freilaufhebel. Die Freilaufhebel befinden sich direkt an den Magnetbremsen unter der hinteren Chassisabdeckung. Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme Ihres Uranus über die Funktion und Betätigung der Freilaufhebel. Ihr TRENDMOBIL Händler informiert Sie gern.

Abb. 14

Batterien und Ladegerät

Ladegerät

Das mitgelieferte Ladegerät ist ausschließlich für das Aufladen geeignet und kann nicht für andere Fahrzeuge oder Batterien verwendet werden. Laden Sie die Batterien Ihres Elektromobils nur mit dem mitgelieferten Ladegerät auf. Die Verwendung anderer Ladegeräte, z. B. aus dem Kfz-Bereich, zerstört die Batterien und führt zum Garantieverlust. Zum Start des Ladevorgangs schalten Sie zuerst Ihr Elektromobil aus. Verbinden Sie dann das Ladegerät mit der Ladebuchse am Elektromobil und danach das Netzkabel mit der Steckdose in Ihrem Haus. Vergewissern Sie sich, dass alle Stecker fest verbunden sind und schalten Sie dann das Ladegerät ein. Der Ladevorgang beginnt sobald die beiden Kontrolllampen am Ladegerät leuchten.

Rote Kontrolllampe:
Das Ladegerät ist eingeschaltet – Netzspannung liegt an.

Gelbe Kontrolllampe:
Der Ladevorgang läuft im Ladezyklus „Hauptladung“. Wenn der Ladezyklus „Hauptladung“ abgeschlossen ist verfärbt sich die gelbe Kontrolllampe grün.

Grüne Kontrolllampe:
Der Ladevorgang ist jetzt abgeschlossen – die Batterien sind voll geladen.
Bei grüner Kontrolllampe läuft der Ladezyklus „Erhaltungsladung“ – das Ladegerät kann weiter angeschlossen bleiben – die Batterien nehmen dabei keinen Schaden.
Schalten Sie das Ladegerät zuerst aus, bevor Sie es von Ihrem Elektromobil trennen. Trennen Sie dann den Netzstecker von der Steckdose in Ihrem Haus und zuletzt das Ladekabel von der Ladebuchse am Elektromobil.

Fehlererkennung am Ladegerät
Die rote Kontrolllampe leuchtet nicht:
- Lassen Sie die Funktion Ihrer Haussteckdose prüfen
- Prüfen Sie alle Steckerverbindungen am Ladegerät
- Prüfen Sie die Sicherung „Fuse“ im Ladegerät – bei Defekt muss diese ersetzt werden
- Sollte ein Defekt am Ladegerät vorliegen muss dieses repariert oder ersetzt werden

Die gelbe Kontrolllampe leuchtet nicht:
- Prüfen Sie ob alle Steckerverbindungen korrekt verbunden sind
- Die Batterien haben eine sehr niedrige Stromspannung und können nicht mehr geladen werden
- Die Batterien sind defekt – Zellschluss

Die gelbe Kontrolllampe verfärbt sich nicht grün:
- Die Batterien können nicht geladen werden und haben einen Defekt

Die gelbe Kontrolllampe verfärbt sich sofort grün wenn das Ladegerät angeschlossen wird:
- Die Batterie ist schon voll geladen
- Wenn die Batterien nicht voll geladen sind können diese defekt sein.

Aufladen der Batterien

Die Batterien des Elektromobils müssen nach jeder Fahrt wieder aufgeladen werden. Sie können die Restladung der Batterien an dem Leuchtband auf der Ladestandanzeige des Elektromobils ablesen.

Wenn sich die Leuchtbandanzeige im linken Sektor befindet, müssen die Batterien des E-Mobils umgehend wieder aufgeladen werden.

Die Lebensdauer der Batterien kann durch rechtzeitiges Nachladen wesentlich verlängert werden. Sobald die Ladeanzeige den roten Sektor erreicht, sollten Sie die Batterien wieder aufladen. Fahren Sie die Batterien möglichst nicht komplett leer. Das Aufladen der Batterien erfolgt in fünf einfachen Schritten:

1. Schalten Sie die Stromzufuhr des Elektromobils aus und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Am Ladegerät befinden sich zwei Kabel; ein Netzkabel zum Anschluss an eine Netzsteckdose und ein Ladekabel mit einem runden 3-poligen Ladestecker. Stecken Sie den Ladestecker in die runde Ladebuchse an der rechten Seite der Lenksäule des Elektromobils.
3. Verbinden Sie das Netzkabel des Ladegeräts mit einer normalen Haushaltssteckdose. Falls es sich um eine geschaltete Steckdose handelt, schalten Sie die Stromzufuhr zur Steckdose ein. Sollte das Netzkabel des Ladegeräts nicht lang genug sein, so können Sie eine geeignete Verlängerungsleitung verwenden. Achten Sie darauf, dass die Verlängerungsleitung den Sicherheitsbestimmungen genügt und für die Stromaufnahme des Ladegeräts zugelassen ist.
4. Nach Anschluss an die Netzspannung leuchtet die rote Netzkontrolllampe des Ladegeräts. Ein paar Sekunden später leuchtet dann die gelbe Ladekontrolllampe auf und das Ladegerät beginnt mit der Grundladung der Batterien.
5. Der Ladevorgang ist beendet, wenn die grüne Ladekontrolllampe (Ladung komplett) aufleuchtet. Nach Abschluss des Ladevorgangs kann das Ladegerät am Elektromobil verbleiben. Es schaltet automatisch auf Erhaltungsladung um, wenn die Batterien aufgeladenen sind. Die Batterien werden dadurch bis zum nächsten Einsatz im vollen Ladezustand gehalten.

Anmerkung: Der Antrieb des Elektromobils ist gesperrt, solange das Ladekabel angeschlossen ist.

Allgemeine Hinweise

Abhängig von der Restladung der Batterien dauert ein Ladevorgang zwischen 6 und 12 Stunden. Die tatsächliche Ladezeit hängt neben dem Ladezustand auch vom Alter der Batterien ab. Während der ersten Wochen nimmt die Kapazität neuer Batterien zunächst zu (Einfahrperiode). Sie bemerken dies an der wachsenden Reichweite Ihres Elektromobils. Nach etwa 20 Lade- und Entladezyklen wird die maximale Kapazität erreicht. Mit zunehmendem Alter nimmt die Kapazität der Batterien dann wieder ab und die Ladezeiten verlängern sich. Während der Einfahrperiode sollten Sie die Batterien noch nicht voll belasten und häufiger nachladen. Die Batterien durchlaufen in dieser Zeit einen chemischen Prozess, der für das Erreichen der maximalen Kapazität notwendig ist. Haben Sie etwas Geduld mit Ihren neuen Batterien. Sie werden es Ihnen mit langer Lebensdauer danken.

Obwohl Ihr Elektromobil auch mit nur zu 90 % aufgeladenen Batterien für kurze Fahrten benutzt werden kann, sollten Sie es sich zur Gewohnheit machen, die Batterien mindestens zweimal pro Woche und vor allen längeren Fahrten voll aufzuladen, bis das grüne Feld der Batterieanzeige leuchtet. Wenn das Elektromobil für längere Zeit nicht benutzt wird (z. B. im Winter), laden Sie die Batterien am besten 2-3 mal pro Monat voll auf. Leere Batterien sind wesentlich frostempfindlicher als voll geladene.

Warnung: Untersuchen Sie das Netzkabel regelmäßig auf Beschädigungen. Blanke Drähte an einem Netzkabel sind lebensgefährlich. Trennen Sie das Ladegerät bei schadhaften Kabeln vom Netz und nehmen Sie es nicht wieder in Betrieb. Lassen Sie das Kabel von einem autorisierten Elektrofachbetrieb austauschen.

Ratschläge und Bemerkungen

1. Ziehen Sie den Netzstecker bevor Sie das Ladegerät vom Elektromobil trennen.
2. Die Belüftungsschlitze an den Seiten und der Rückwand des Ladegerätes müssen freigehalten werden, um ein Überhitzen des Geräts zu vermeiden.
3. Das Ladegerät darf nur in geschlossenen Räumen verwendet werden und ist vor Regen und Feuchtigkeit zu schützen.
4. Rauchen Sie nicht und vermeiden Sie offene Flammen in der Nähe der Batterien während des Ladens.
5. Verbinden Sie das Ladegerät möglichst direkt mit einer Netzsteckdose. Falls die Verwendung eines Verlängerungskabels unumgänglich ist, muss es für die Stromstärke des Ladegeräts zugelassen sein und darf nicht zur gleichzeitigen Versorgung weiterer Verbraucher eingesetzt werden. Ungeeignete Verlängerungskabel können Feuer und elektrische Schläge verursachen.
6. Verbinden Sie das Ladegerät nicht mit dem Stromnetz, wenn es heftigen Stößen ausgesetzt war, hinuntergefallen ist oder unsachgemäß eingesetzt wurde. Lassen Sie das Gerät in diesen Fällen vor der Inbetriebnahme von Ihrem Fachhändler überprüfen.
7. Im Innern des Ladegeräts sind lebensgefährliche Spannungen vorhanden. Öffnen Sie deshalb niemals das Gehäuse des Geräts und stecken Sie keine Gegenstände durch die Lüftungsschlitze. Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper ins Gehäuse gelangen.
8. Ziehen Sie den Netz- und Ladestecker des Geräts erst ab, wenn die Batterien voll geladen sind. Das Fortsetzen eines unterbrochenen Ladevorgangs kann zur Überladung und Beschädigung der Batterien führen.
9. Während des Ladevorgangs ist der Antrieb des Elektromobils aus Sicherheitsgründen gesperrt, um ein Abreißen der Kabelverbindungen zu vermeiden.

Tipps für eine lange Batterielebensdauer

1. Laden Sie die Batterien nach Gebrauch des Elektromobils immer sofort wieder auf, idealerweise über Nacht.
2. Wenn Sie Ihr Elektromobil über längere Zeit nicht benutzen, laden Sie die Batterien trotzdem einmal monatlich nach. Die wartungsfreien Batterien Ihres Elektromobils dürfen keinesfalls über längere Zeit in entladenem Zustand gelagert werden. Bei einer leeren Batterie kann die Klemmenspannung mit der Zeit unter 11 Volt fallen. Die Batterie kann dann nicht mehr mit dem Ladegerät aufgeladen werden. Wenden Sie sich in einem solchen Fall an Ihren Fachhändler.
3. Wenn Sie Ihr Elektromobil längere Zeit nicht benutzt haben, laden Sie die Batterien vor der Wiederinbetriebnahme vollständig auf.
4. Überprüfen Sie monatlich die Batteriekabel auf Verschmutzungen und lose Kontakte.
5. Batterien sind Verschleißteile und unterliegen als solche nur beschränkt den Garantiebedingungen. Fertigungsfehler einer Batterie werden in der Regel in den ersten zwei Monaten nach der Inbetriebnahme erkannt. Jeglicher Leistungsverlust nach diesem Zeitraum ist natürlichem Verschleiß, unsachgemäßer Behandlung und/oder Beschädigungen durch externe Gewalteinwirkung zuzuordnen und unterliegt nicht der Herstellergarantie. Die gesetzlichen Garantieansprüche bleiben davon unberührt.

Fällt eine Batterie während der Garantiezeit aus, so wird nur diese eine Batterie des Batteriepakets ersetzt.

Häufig gestellte Fragen

Warum müssen die Batterien aufgeladen werden?

Die Batterien enthalten den Treibstoff für Ihr Elektromobil in Form von elektrischer Energie. Während der Fahrt braucht der Antriebsmotor des Elektromobils diese Energie allmählich auf, so wie der Motor eines Autos das Benzin im Tank verbraucht. Die Batterien müssen deshalb wenn sie leer sind, ähnlich wie ein Benzintank, wieder mit elektrischer Energie aufgefüllt werden.

Wie funktioniert das Ladegerät?

Das Ladegerät ist eine intelligente, automatische Ladestation für wartungsfreie Bleibatterien. Es enthält einen hochwertigen Transformator, Gleichrichter und elektronischen Laderegler in einem robusten Gehäuse. Das Ladegerät wird an der 230 V Netzspannung betrieben und wandelt diese Spannung zunächst mittels eines Transformators in eine 24 V Wechselspannung um. Diese Wechselspannung wird dann von einem Gleichrichter in einen für das Laden von Batterien geeigneten Gleichstrom umgesetzt. Der Laderegler dosiert diesen Gleichstrom vom Einschalten bis zum Abschluss des Ladevorgangs genau so, wie es die Batterien für einen schonenden, effizienten Ladevorgang benötigen.

Wenn die Batterien fast vollständig entladen sind, liefert der Laderegler zunächst hohen Strom, um die fehlende Energie in den Batterien zu ersetzen. Dieser Vorgang wird Hauptladung genannt. Wenn die Batterien zu 90 % aufgeladen sind, ist die Hauptladung abgeschlossen. Der Laderegler reduziert nun den Ladestrom auf einen geringeren Wert und führt der Batterie die restlichen 10 % innerhalb eines festgelegten Zeitraums zu. Damit wird die Batterie exakt bis zur Nennkapazität aufgeladen, ohne überladen zu werden. Dieses Verfahren gewährleistet maximale Speicherkapazität und Lebensdauer der Batterien. Die Hauptladung dauert zwischen 6 und 12 Stunden, abhängig von

- dem Ladezustand der Batterie. Je länger das Elektromobil gefahren wurde, umso mehr elektrische Energie muss wieder aufgefüllt werden.
- dem Alter der Batterie. Durch natürliche Alterung erhöht sich der Innenwiderstand der Batterie. Dadurch reduziert sich der Ladestrom und der Ladevorgang verlängert sich.

An welchem Ort werden die Batterien aufgeladen?

Idealerweise werden die Batterien innerhalb geschlossener Gebäude aufgeladen, z. B. im Wohnhaus oder in der Garage. Das Ladegerät darf nur in trockenen Räumen betrieben und keinesfalls Feuchtigkeit oder Regen ausgesetzt werden. Das Ladeverhalten der Fahrzeugbatterien wird auch von der Temperatur bestimmt. Während des Ladevorgangs sollte die Umgebungstemperatur für Ladegerät und Batterien möglichst ähnlich sein. Am besten platzieren Sie das Ladegerät in direkter Nähe des Elektromobils. Wenn sich das Ladegerät in der beheizten Wohnung befindet, während das Elektromobil in der ungeheizten Garage steht, wird das Ladegerät von einer falschen Batterietemperatur ausgehen und die Batterien werden nicht vollständig geladen. Starke Temperaturunterschiede zwischen Ladegerät und Batterien sollten deshalb vermieden werden.

Wie oft müssen die Batterien nachgeladen werden?

Die Zeit zwischen zwei Ladevorgängen hängt zunächst einmal wesentlich von der zurückgelegten Fahrstrecke ab. Oft wird das Fahrzeug den ganzen Tag über intensiv genutzt, während es andererseits manchmal wochenlang nicht bewegt wird. Darüber hinaus beeinflussen das Gewicht von Fahrer und Gepäck, die Art der Fahrbahn (glatt oder rau), das Gelände (eben oder hügelig) sowie die Fahrgeschwindigkeit den Energieverbrauch und damit die Zeit bis zum nächsten Ladestopp.

Aus zurückgelegter Fahrstrecke und den Fahrbedingungen ergibt sich dann, wie oft geladen werden sollte und für wie lange. Das Ladegerät enthält einen Laderegler der das Überladen der Batterien zuverlässig verhindert. Beachten Sie bitte die folgenden Hinweise um eine lange Lebensdauer der Batterien zu gewährleisten:

- Falls Sie Ihr Elektromobil regelmäßig benutzen, schließen Sie es an das Ladegerät an, sobald Sie es an diesem Tag nicht mehr benötigen. Das Elektromobil steht dann am nächsten Morgen voll aufgeladen zu Ihrer Verfügung. Laden Sie die Batterien immer vollständig auf, bis dass die grüne Kontrolllampe am Ladegerät den Abschluss des Ladevorgangs anzeigt. Da das Ladegerät vollautomatisch arbeitet, ist ein Überladen der Batterien ausgeschlossen.
- Falls Sie Ihr Elektromobil weniger als einmal pro Woche benutzen, laden Sie die Batterien trotzdem mindestens einmal wöchentlich voll auf. Vermeiden Sie unbedingt eine Tiefentladung.
- Wenn Sie das Elektromobil über eine längere Zeit nicht benutzen, beachten Sie, dass die Batterien grundsätzlich nur voll aufgeladen gelagert werden sollten. Prüfen Sie den Ladezustand mindestens einmal pro Monat und laden Sie die Batterien falls notwendig wieder vollständig auf. Auch bei ausgeschalteter Stromzufuhr wird ständig etwas Energie von der Steuerelektronik und den Anzeigelampen verbraucht und die Batterien dadurch entladen. Trennen Sie die Kabel von den Batterien, wenn das Elektromobil für längere Zeit nicht benutzt wird. Lagern Sie die Batterien in trockener, warmer Umgebung und schützen Sie sie vor Frost. Sollte eine Batterie trotzdem einmal einfrieren, muss sie vor dem Aufladen vollständig aufgetaut werden. Ladeversuche an einer eingefrorenen Batterie können diese zerstören.

Wie erreicht man eine lange Batterielebensdauer?

Beachten Sie die einfache Grundregel: Eine geladene Batterie ist eine glückliche Batterie. Voll aufgeladene Batterien gewährleisten zuverlässigen Betrieb und lange Lebensdauer. Laden Sie die Batterien deshalb nach Gebrauch des Elektromobils möglichst umgehend wieder auf. Hochwertige Batterien sind kostspielige Ersatzteile. Gute Pflege und Wartung sind das beste Mittel gegen frühzeitigen Batterieverschleiß und unnötige Kosten.

Wie erzielt man die größtmögliche Reichweite pro Ladezyklus?

Nur in den seltensten Fällen fährt man unter idealen Bedingungen auf einer glatten, ebenen Fahrbahn ohne Kurven, bei Windstille und warmen Temperaturen. Der Fahralltag wird eher aus Steigungen, hügeligem oder losem Untergrund, engen Kurven, Wind, Kälte und schwerem Gepäck bestehen. All diese Umstände beeinflussen die Reichweite oder Betriebsdauer einer Batterieladung.
Die folgenden Hinweise sollen Ihnen helfen, die maximal mögliche Reichweite mit einer Batterieladung zu erzielen:

- Laden Sie die Batterien vor Antritt der Fahrt vollständig auf. Es ist ratsam, das Ladegerät auch dann angeschlossen und eingeschaltet zu lassen, wenn die grüne Ladekontrolllampe bereits eine voll geladene Batterie anzeigt. Dank dem eingebauten Laderegler können die Batterien dabei nicht überladen werden.
- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck, wie in den technischen Daten am Ende dieser Betriebsanleitung beschrieben. Füllen Sie fehlende Luft umgehend nach.
- Vermeiden Sie bereits bei der Planung Ihrer Fahrstrecke Steigungen, Bordsteinkanten und unbefestigte Fahrbahnoberflächen.
- Fahren Sie vorausschauend mit gleich bleibender Geschwindigkeit. Vermeiden Sie häufiges Anhalten und wieder Anfahren.
- Lassen Sie das Fahrzeug regelmäßig warten. Die notwendigen Wartungsmaßnahmen für Motor, Bremsen und elektrische Verdrahtung sind in dieser Betriebsanleitung beschrieben.

Bei Arbeiten an den Batterien oder bei der Entsorgung beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Die roten und schwarzen Polabdeckungen müssen stets auf den Batterien montiert bleiben. Die Batteriepole dürfen keinesfalls mit einem metallischen Objekt kurzgeschlossen werden. Durch einen Kurzschluss kann die Batterie explodieren und schwere Verletzungen verursachen.
- Schützen Sie die Batterien vor Frost. Eingefrorene Batterien müssen vor dem Aufladen vollständig auftauen, um Schäden an den Zellen zu vermeiden.
- Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn die Batterien ersetzt werden müssen. Nur Originalbatterien vom Fahrzeughersteller gewährleisten optimale Leistung und Betriebssicherheit. Beachten Sie beim Einbau die Polarität der Batterieanschlüsse und die Farben der Batteriekabel. Eine verpolte Batterie kann Kurzschlüsse verursachen, Feuer fangen und eventuell explodieren.
- Behandeln Sie die Batterien vorsichtig. Das hohe Gewicht erfordert eventuell Hilfe beim Ein- und Ausbau. Die Batterien enthalten eine Säure, die beim Bruch des Gehäuses frei werden kann. Tragen Sie deshalb Sicherheitshandschuhe und eine Schutzbrille, während Sie mit den Batterien hantieren.

- Geben Sie Altbatterien auf keinen Fall in den Hausmüll. Die sachgerechte Entsorgung ist gesetzlich vorgeschrieben. Wenden Sie sich dazu an Ihren örtlichen Abfallentsorgungsbetrieb oder an Ihren Fachhändler.

Handhabung der Batterien

Die Handhabung der Batterien, z. B. beim Zerlegen des Elektromobils für den Transport, erfordert erhöhte Aufmerksamkeit und Vorsicht. Ein Herabfallen bereits aus geringer Höhe kann die interne Struktur der Batterie beschädigen und zum vorzeitigen Ausfall einer Zelle führen. Die Batterien sind gasdicht versiegelt und wartungsfrei. Versuchen Sie niemals, die Ventilkappen auf der Oberseite der Batterie gewaltsam zu öffnen.

Warnung: Die Batterien sind sehr schwer. Sie werden zum Anheben und Tragen der Batterien möglicherweise Hilfe benötigen.

Entsorgung

Altbatterien sind Sondermüll und dürfen nicht mit dem Hausabfall entsorgt werden. Bringen Sie die Batterien zu einer Sondermüll-Annahmestelle Ihres örtlichen Abfallverwertungsbetriebs oder zu Ihrem Fachhändler. Möglicherweise sind für die Entsorgung Gebühren zu entrichten.

Batterie-Garantie

Batteriedefekte, die sich auf Fehler bei der Fertigung oder mangelhaftes Material zurückführen lassen, werden in den ersten Wochen nach Inbetriebnahme der Batterien erkannt. Natürliche Alterung der Batterien, insbesondere nachlassende Kapazität und Leistungsverlust sind von der Garantie ausgeschlossen. Der Batterieverschleiß hängt maßgeblich vom Gebrauch des Fahrzeugs und von der Anzahl der Lade- und Entladezyklen ab.

Ein allmählicher Leistungsabfall der Batterien, verbunden mit sinkender Reichweite des Elektromobils, sind normale Alterungserscheinungen. Sie werden durch Abnutzung im Betrieb, unsachgemäße Behandlung oder versehentliche Beschädigung verursacht und unterliegen nicht der Garantie. Bei intensiver Nutzung des Elektromobils, verbunden mit einer sehr hektischen Fahrweise, hohen Gewichtsbelastungen und extremen Betriebsbedingungen können die Batterien bereits innerhalb der Garantiezeit durch Abnutzung unbrauchbar werden. Jede Batterie ist nur für eine bestimmte Anzahl von Lade- und Entladevorgängen konstruiert. Je häufiger Sie Ihr Elektromobil benutzen, umso häufiger werden die Batterien geladen und entladen, d. h. umso kürzer ist die Lebensdauer der Batterien.

Die Lebenserwartung einer Batterie hängt entscheidend von der richtigen Behandlung ab. Beim Einfahren der Batterien beachten Sie bitte Folgendes:

1. Laden Sie die neuen Batterien vor der ersten Fahrt vollständig auf. Dadurch erreichen sie bereits mehr als 80 % ihrer endgültigen Kapazität.
2. Fahren Sie zunächst nur einige kürzere Strecken, um sich mit den Bedienungselementen und dem Verhalten des Elektromobils vertraut zu machen. Dabei werden gleichzeitig die Batterien schonend eingefahren.
3. Laden Sie die Batterien anschließend wieder vollständig auf und fahren Sie erneut einige Kurzstrecken. Die Batterien erreichen dadurch mehr als 90 % ihrer Kapazität.
4. Nach etwa 15 bis 20 weiteren Ladezyklen haben die Batterien ihre volle Kapazität erreicht und werden diese Dank Ihrer Geduld und Vorsicht beim Einfahren über eine lange Zeit beibehalten.

Auf Ihren ersten Fahrten werden Sie vielleicht in Situationen geraten, die noch etwas Übung verlangen. Nehmen Sie sich ein bisschen Zeit und Sie werden sehr schnell das Befahren von Türschwellen, Aufzügen, Rampen oder schwierigen Untergründen beherrschen. Machen Sie sich mit den nachfolgenden Hinweisen, Vorsichtsmaßregeln und Sicherheitsmaßnahmen vertraut.

Sicherheitsprüfung

Es ist wichtig, dass Sie ein Gefühl für das Fahrverhalten Ihres E-Mobils entwickeln. Für einen gleichbleibend sicheren Fahrkomfort sollten Sie vor dem Antritt jeder Fahrt die sicherheitsrelevanten Funktionen des Elektromobils überprüfen. Einzelheiten dazu finden Sie im Kapitel „Pflege und Wartung“. Prüfen Sie folgende Punkte vor jedem Gebrauch:

- Der Reifendruck beträgt an den Vorderreifen 2,1 bar und an den Hinterreifen 2,5 bar.
- Die Batterieanschlüsse sind fest montiert und nicht korrodiert.
- Die Batterie ist voll geladen.
- Die Bremsen funktionieren.
- Alle Scheinwerfer, Rücklichter und Blinker leuchten.

Warnung: Lassen Sie keine Passagiere auf Ihrem E-Mobil mitfahren. Es ist nur für eine Person zugelassen. Die Mitnahme weiterer Personen verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung und kann zu schweren Unfällen, Verletzungen und Sachschäden führen.

Maximalgewicht

Bitte beachten Sie die angegebenen Zuladungen.

Warnung: Beim Überschreiten des Maximalgewichts erlischt die Garantie und es kann zu schweren Unfällen, Verletzungen und Sachschäden kommen. Eine Haftung des Herstellers für diese Schäden ist ausgeschlossen. Bitte bedenken Sie, dass auch der Transport schwerer Gegenstände das Gesamtgewicht erhöht und sich negativ auf die Fahrstabilität des Elektromobils auswirkt.

Abbiegen

Beim Abbiegen mit hoher Geschwindigkeit kann das Elektromobil umkippen. Die Kippgefahr ist besonders groß bei hoher Kurvengeschwindigkeit, großem Einlenkwinkel (d. h. scharfem Abbiegen), unebener Fahrbahn (z. B. stark gewölbten Bürgersteigen), Übergang von glatten zu griffigen Fahrbahnoberflächen (z. B. von Rasen auf Asphalt) und abrupten Fahrtrichtungsänderungen. Biegen Sie niemals mit Höchstgeschwindigkeit ab. Falls das Elektromobil umzukippen droht, reduzieren Sie die Geschwindigkeit und den Einlenkwinkel.

Warnung: Zur Verringerung der Kippgefahr fahren Sie beim Abbiegen langsam, rechnen Sie mit plötzlichen Änderungen der Fahrbahnoberfläche.
In engen Kurven ist es vorteilhaft sich mit dem Körpergewicht in die Kurve zu lehnen, so wie Sie es vom Fahrrad her kennen. Dies verbessert die Seitenstabilität des E-Mobils und verringert die Kippgefahr.

Fahren Sie auf abschüssiger Fahrbahn niemals mit Höchstgeschwindigkeit und passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbedingungen an. Schrägen sollten grundsätzlich langsam befahren werden.
Anmerkung: Auf abschüssiger Fahrbahn empfiehlt es sich, auf die Fahrstufe „Lo“ umzuschalten. Die Fahrstufe kann auch während der Fahrt gewechselt werden.

Im Falle einer Notbremsung müssen Sie den Lenker fest umfassen und sich mit beiden Füßen auf der Bodenplatte abstützen. Falls Ihnen dies Schwierigkeiten bereitet, sollten Sie abrupte Brems- und Wendemanöver vermeiden und grundsätzlich langsamer fahren. Halten Sie sich beim Bremsen immer gut fest.

Fahren im Freien

Das Fahrverhalten wurde für trockene, ebene Fahrbahnen wie Beton- oder Asphaltwege unter normalen Fahrbedingungen optimiert. Trotzdem können Ihnen im täglichen Betrieb auch weniger günstige Fahrbahnoberflächen begegnen, z. B. unbefestigte Erde, Rasen oder Schotter. Solche unebenen Oberflächen mit wenig Bodenhaftung verschlechtern die Fahrstabilität des Elektromobils.

- Schalten Sie auf die Fahrstufe „Langsam“ zurück, wenn Sie unebene Fahrbahnen oder weichen Untergrund befahren.
- Meiden Sie langes, ungeschnittenes Gras. Es kann sich im Fahrwerk des Elektromobils verfangen und Steine oder Schlaglöcher verbergen.
- Umfahren Sie lose Sand- und Kiesflächen.
- Meiden Sie hohe Bordsteinkanten, benutzen Sie stattdessen Bereiche mit abgesenkten Bordsteinen, z. B. an Grundstücksausfahrten.

Befahren von öffentlichen Straßen und Wegen

Warnung: Ihr E-Mobil wurde für den Gebrauch auf öffentlichen Straßen und Wegen entwickelt. Darüber hinaus kann er auf Bürgersteigen und in verkehrsfreien Einkaufspassagen eingesetzt werden.

Fahren Sie Ihr Elektromobil stets mit der nötigen Aufmerksamkeit und unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung. Befolgen Sie die örtlichen Verkehrsregeln für Fußgänger. Warten Sie ab, bis die Fahrbahn frei ist und fahren Sie defensiv und vorsichtig. Tragen Sie helle, reflektierende Kleidung, um besser wahrgenommen zu werden. Berücksichtigen Sie, dass Sie in sitzender Fahrhaltung von anderen Verkehrsteilnehmern leicht übersehen werden können. Ausschließlich Fußgängern vorbehaltene Bereiche wie Bürgersteige, Fußgängerzonen, Übergänge und Unterführungen sowie Parks und Einkaufszentren dürfen nur in Fahrstufe „Lo“ mit max. 6 km/h befahren werden.

Grundsätzlich sollten Sie Straßen mit einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von mehr als 50 km/h sowie stark befahrende Straßen außerhalb geschlossener Ortschaften meiden. Das Fahren auf Autobahnen und Kraftfahrstraßen ist verboten.

Versicherung

Für Ihr Fahrzeug besteht eine gesetzliche Versicherungspflicht. Da Sie als Fahrer für alle schuldhaft verursachten Sach- und Personenschäden voll verantwortlich sind, ist der Abschluss einer Haftpflichtversicherung sehr empfehlenswert. Wenden Sie sich an Ihren Versicherungsvertreter oder fragen Sie Ihren autorisierten Fachhändler. Er wird Ihnen gerne entsprechende Versicherungsmöglichkeiten nennen.

Wettereinflüsse

Ihr Elektromobil darf keinesfalls starker Nässe ausgesetzt werden. Strömender Regen, starker Schneefall oder auch automatische Waschanlagen können das E-Mobil beschädigen. Meiden Sie tiefe Pfützen und Meerwasser. Salz ist sehr korrosiv und greift Metalle und elektronische Bauteile an. Wenn Ihr Elektromobil im Winter oder an der See mit Salz oder Salzwasser in Kontakt gekommen ist, entfernen Sie umgehend alle Salzrückstände mit einer milden Seifenlauge und Wasser. Verwenden Sie bei der Fahrzeugwäsche niemals einen Hochdruckreiniger oder Dampfstrahler. Falls Ihr Elektromobil einmal nass wird sollten Sie es nicht benutzen, bis es wieder vollständig getrocknet ist.

Warnung: Fahren auf vereisten, glatten oder mit Auftausalz gestreuten Fahrbahnen oder Bürgersteigen kann zu Unfällen und Verletzungen führen sowie die Leistung und Fahrsicherheit des Elektromobils beeinträchtigen.

Falls Ihr Elektromobil mit einem Wetterdach ausgestattet ist, fahren Sie nicht bei starkem Wind oder Sturm mit Windgeschwindigkeiten stärker als 60 km/h. Meiden Sie offene Freiflächen am Wasser.

Der Freilauf

Ihr Elektromobil ist mit einem manuellen Freilauf ausgestattet, der über einen Hebel am Heck eingelegt wird, um das Fahrzeug zu schieben. Die Bedienung des Freilaufs ist im Kapitel „Der Freilauf“ auf Seite 14 beschrieben.

Warnung: Verwenden Sie den Freilauf nur im Beisein einer zweiten Person um Verletzungen zu vermeiden. Versuchen Sie nicht den Freilauf einzulegen, während Sie auf dem Elektromobil sitzen. Bitten Sie eine zweite Person um Hilfe, um Verletzungen zu vermeiden. Schalten Sie nicht in den Freilauf, wenn sich das E-Mobil auf abschüssigem Gelände befindet. Das E-Mobil könnte unkontrolliert losrollen und jemanden verletzen.

Reifendruck

Ihr Elektromobil ist mit einer Luftbereifung ausgestattet, deren Zustand täglich kontrolliert werden sollte. Lassen Sie einmal wöchentlich den Reifendruck prüfen und falls notwendig Luft nachfüllen. Der empfohlene Reifendruck beträgt 2,1 bar an den Vorderreifen und 2,5 bar an den Hinterreifen. Ein optimaler Reifendruck ist entscheidend für ein komfortables, stabiles Fahrverhalten bei minimalem Rollwiderstand und Energieverbrauch. Korrekter Druck erhöht die Lebensdauer der Reifen und senkt das Risiko einer Reifenpanne.

Warnung: Die Reifen dürfen nur an einer geeigneten Luftstation, z. B. an einer Tankstelle befüllt werden. Das Befüllen mit ungeregelten Druckluftquellen kann leicht zu überhöhtem Reifendruck oder sogar zum Platzen des Reifens führen. Auf den Reifen ist der maximal zulässige Reifendruck angegeben. Überschreiten dieses Maximaldrucks kann die Reifen zerstören.

Transport in einem Fahrzeug

Wenn das E-Mobil in einem anderen Straßenfahrzeug (z. B. Kombi, Kleinbus) transportiert wird, setzen Sie sich niemals während der Fahrt auf den Sitz des Elektromobils. Der Transport eines mit einer Person besetzten Elektromobils in einem Fahrzeug verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung und ist nicht erlaubt.

Der Beckengurt Ihres Elektromobils ist nicht für die hohen Geschwindigkeiten während des Transports in einem anderen Fahrzeug ausgelegt. Verwenden Sie grundsätzlich die Sitze und Sicherheitsgurte des Transportfahrzeugs.

Warnung: Das Elektromobil muss während des Transports durch geeignete Haltevorrichtungen gesichert werden. Ein ungesichertes Elektromobil kann sich bei Lenk- oder Bremsmanövern unkontrolliert im Transportfahrzeug bewegen und schwere Sach- und Personenschäden verursachen.

Sicherheitsgurt

Ihr Elektromobil ist mit einem Sicherheits-Beckengurt ausgestattet. Das Anlegen dieses Gurts während der Fahrt ist durch die Straßenverkehrsordnung vorgeschrieben und dient Ihrer eigenen Sicherheit.

Warnung: Legen Sie den Sicherheitsgurt bei jeder Fahrt an. Der Gurt verhindert, dass Sie in einer Notsituation vom Elektromobil stürzen und sich schwere Verletzungen zuziehen. Achten Sie darauf, dass der Sicherheitsgurt straff anliegt und das Gurtschloss sicher eingerastet ist. Die Bedienung des Sicherheitsgurts ist auf Seite 10 dargestellt.

Ein- und Aussteigen

Während des Aufsteigens und Verlassens des Elektromobils müssen Sie sich und das Fahrzeug im Gleichgewicht halten. Beachten Sie dazu bitte die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie sicher, dass das Elektromobil ausgeschaltet ist und der Zündschlüssel nicht im Zündschloss steckt.
- Überprüfen Sie den Freilaufhebel. Er muss in Fahrposition stehen (siehe Seite 14). Das Elektromobil darf sich nicht im Freilauf befinden.
- Sitz und Lenksäule des Elektromobils müssen fest eingerastet sein.
- Die Armlehnen des Sitzes können zum Ein- und Aussteigen nach oben geklappt werden. Während der Fahrt müssen beide Armlehnen heruntergeklappt sein.

Warnung: Verlagern Sie Ihre Sitzposition möglichst weit nach hinten und nutzen Sie die gesamte Sitztiefe. Dies verbessert die Kippsicherheit des Fahrzeugs und verringert das Verletzungsrisiko. Verwenden Sie die Armlehnen nicht als Gepäckträger und hängen Sie niemals Gepäckstücke, z. B. Einkaufstaschen, an den Lenker. Belasten Sie außerdem das Trittbrett nicht einseitig mit Ihrem vollen Körpergewicht. Zusätzliches Gewicht an Armlehnen und Lenker sowie einseitige Belastungen können das E-Mobil zum Kippen bringen.

Umrüstungen

Ihr E-Mobil wurde im Hinblick auf maximale Mobilität optimiert. Um das Elektromobil genau an Ihre persönlichen Bedürfnisse und Erwartungen anzupassen hält Ihr Fachhändler eine Reihe von Sonderausstattungen bereit. Nehmen Sie unter keinen Umständen bauliche Veränderungen am Elektromobil vor. Manipulationen an Ausstattungen, Bauteilen oder Funktionen des Elektromobils können zu schweren Verletzungen und Schäden am E-Mobil führen.

Rampen

Mehr und mehr moderne Gebäude werden in behindertengerechter Bauweise erstellt. Dabei wird durch eine gleichmäßige Steigung der Fahrrampen ein einfacher und sicherer Zugang zum Gebäude gewährleistet. Einige dieser Rampen enthalten jedoch 180° Spitzkehren, die eine gewisse Geschicklichkeit beim Umgang mit dem Elektromobil erfordern.

- Nähern Sie sich abschüssigen Rampen oder Neigungen sehr vorsichtig. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit und lehnen Sie sich im Sitz etwas zurück, um den Schwerpunkt nach hinten zu verlagern. Umfassen Sie den Lenker mit beiden Händen und stützen Sie sich mit beiden Füßen auf dem Trittbrett ab.
- Durchfahren Sie enge Kurven mit größtmöglichem Radius. Schlagen Sie mit den Vorderrädern des Elektromobils einen großen Bogen, die Hinterräder folgen dann automatisch. Vermeiden Sie das Anschneiden von Kurven, da das Elektromobil dabei an Ecken oder erhöhten Bordsteinkanten hängen bleiben kann.
- Abschüssiges Gelände sollte ausschließlich vorwärts und mit minimaler Fahrgeschwindigkeit befahren werden, um das Elektromobil sicher unter Kontrolle zu halten. Falls die Geschwindigkeit des Elektromobils beim Herabfahren unerwartet stark zunimmt, halten Sie an und reduzieren Sie die Geschwindigkeitseinstellung an der Tempomatik.

Warnung: Fahren Sie ein Gefälle niemals mit voller Geschwindigkeit hinunter.

Maximale Steigung: 10° Maximale Neigung: 6°

- Wenn Sie eine Steigung hinauffahren, versuchen Sie das Elektromobil in Fahrt zu halten. Sollten Sie anhalten müssen, fahren Sie langsam wieder an und beschleunigen Sie behutsam und vorsichtig. Vermeiden Sie ruckhaftes Anhalten und Anfahren. Lehnen Sie sich im Sitz etwas nach vorn, um den Schwerpunkt in Richtung Lenker zu verlagern. Dies verbessert die Fahrstabilität des Elektromobils und vermindert die Kippgefahr.

Warnung: Befahren Sie Steigungen nicht im Zick-Zack oder schräg zur Steigung. Fahren Sie sanft und ohne zu stoppen die Steigung hinauf. Diese Fahrweise reduziert die Gefahr umzukippen oder vom E-Mobil zu fallen. Meiden Sie Steigungen mit hohem Gefahrenpotential, z. B. mit vereister oder verschneiter Oberfläche, Verschmutzungen durch Gras oder feuchtes Laub sowie mit unbefestigtem Fahrbahnbelag. Achten Sie beim Befahren von Steigungen auf das Gewicht im Heckbereich des Elektromobils. Überladen Sie das E-Mobil nicht. Lehnen Sie sich etwas nach vorne, um die Fahrstabilität des Fahrzeugs zu verbessern und ein Umkippen nach hinten zu vermeiden. Befahren Sie keine Steigungen oder Gefälle mit einer Neigung größer als 10°.

Treppen und Rolltreppen

Vermeiden von unbeabsichtigten Fahrmanövern

Bei längeren Fahrpausen sollten Sie das Elektromobil grundsätzlich mit dem Zündschlüssel abschalten, auch wenn Sie auf dem Elektromobil sitzen bleiben. Eine unbeabsichtigte Betätigung der Fahrwippe kann sonst zum unkontrollierten Anfahren des Elektromobils führen und einen Unfall verursachen.

Die Antriebselektronik schaltet das Elektromobil nach 15 Minuten Stillstand automatisch in den Ruhezustand. Um wieder zu starten, schalten Sie das Elektromobil mit dem Zündschlüssel kurz aus und wieder ein.

Warnung: E-Mobile sind für Treppen und Rolltreppen ungeeignet. Das Befahren einer Treppe oder Rolltreppe kann zu schweren Unfällen führen. Benutzen Sie stattdessen einen Fahrstuhl.

Entsorgung

Wenn Ihr Elektromobil unbrauchbar geworden ist, muss es gemäß den gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden. Weitere Auskünfte dazu erhalten Sie bei Ihrem örtlichen Abfallverwertungsbetrieb. Auch Ihr Fachhändler ist Ihnen gern bei der Entsorgung behilflich.

Fahren Sie bitte vorsichtig, immer.

Sicherheitshinweise zur elektromagnetischen Verträglichkeit

Warnung: Elektromagnetische Funkwellen können die Elektronik Ihres Elektromobils beeinflussen.

Ihr Elektromobil wurde für den alltäglichen Einsatz konzipiert. Beeinflussungen durch Radio- und Fernsehsender, Amateurfunkstationen, Handfunkgeräte oder Mobiltelefone lassen sich jedoch wie bei allen elektronischen Geräten nicht völlig ausschließen. Folgende Hinweise können das Risiko eines unbeabsichtigten Lösens der Bremse oder unkontrollierten Losfahrens des Elektromobils minimieren.

1. Schalten Sie die Stromzufuhr des Elektromobils mit dem Zündschlüssel aus, bevor Sie tragbare Kommunikationsgeräte wie CB-Stationen und Mobiltelefone einschalten.
2. Achten Sie auf Sendeanlagen von Radio- und Fernsehstationen in Ihrer unmittelbaren Umgebung. Halten Sie einen gewissen Abstand zu diesen Anlagen.
3. Bemerken Sie ein unkontrolliertes Fahr- oder Bremsverhalten Ihres Elektromobils, so schalten Sie die Stromzufuhr mit dem Zündschlüssel so schnell wie möglich ohne Gefährdung aus.
4. Umbauten am Elektromobil und das Anbringen von Zubehörteilen können die Empfindlichkeit des Fahrzeugs gegen elektromagnetische Störungen erhöhen. **Hinweis**: Es gibt keine einfache Möglichkeit, den Einfluss eines Zubehörteils oder einer Umbaumaßnahme auf die Störfestigkeit des gesamten Fahrzeugs zu ermitteln.

5. Informieren Sie Ihren Fachhändler, wenn Sie ein unkontrolliertes Fahr- oder Bremsverhalten Ihres Elektromobils feststellen. Notieren Sie dazu den Ort, an dem der Fehler auftritt und ob sich Sendeanlagen in direkter Umgebung befinden. Ihr Fachhändler benötigt diese Informationen, um den Fehler zu finden und die störempfindlichen Bauteile auszutauschen. **Hinweis:** Dieser Service ist evtl. kostenpflichtig.

Anmerkung: Alle in dieser Betriebsanleitung dargestellten Bilder, Geschwindigkeiten, Messwerte und Fähigkeiten des Elektromobils stellen nur ungefähre Angaben dar und sind keine zugesicherten Eigenschaften. Änderungen, die der technischen Weiterentwicklung dienen, sind vorbehalten.

Der Hersteller behält sich vor, die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Maße, Gewichte und anderen technischen Daten des Fahrzeugs ohne weitere Benachrichtigung zu ändern. Falls Sie spezifische aktuelle Werte benötigen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Viel Spaß mit Ihrem Uranus!

Technische Daten Uranus

Technische Details[1]: Uranus	
Farbe	Rot
Geschwindigkeit[2]	Bis zu 6 km/h
Reichweite[2]	Bis zu 40 km
Zuladung	Max. 180 kg
Steigfähigkeit	15 % (nicht max. Steigfähigkeit)
Gesamtlänge[3]	139 cm (ohne Zubehör)
Gesamtbreite	95 cm
Bodenfreiheit	8 cm
Sitzhöhe	45-54 cm
Räder	12 Zoll (310 mm)
Wenderadius	155 cm (außen)
Gesamtgewicht	147 kg (einschl. Batterien)
Elektronik	Programmierbar, proportionler Geschwindigkeitsregler
Antrieb	Hinterradantrieb, Freilaufvorrichtung
Motor	24 Volt, Gleichstrom
Bremsen	Automatische Magnetbremse
Batterie	4 x 12 V / 36 Ah, Trockenbatterien, wartungsfrei Automatisches externes Ladegerät

Anmerkung zu dem Trendmobil

1) Technische Änderungen und Irrtum vorbehalten.
2) Die angegebenen Werte hängen von verschiedenen Betriebsbedingungen ab.
   Sie variieren je nach Körpergewicht und Größe des Fahrers, Umgebungstemperatur, Jahreszeit, Zustand des Untergrundes, Reifendruck, Belastungen wie regelmäßiges Anfahren/Abbremsen oder Nutzung elektrischer Verbraucher.
3) Die Steigfähigkeit kann variieren. Sie wird beeinflusst durch Untergrund, Körpergewicht, Größe, Sitzposition und Sitzstabilität des Fahrers.

Rückenlehnen-Tasche
Best.-Nr. TM-804-01

Rückenlehnen-Tasche für Sauerstoff
Best.-Nr. TM-804-02

Stockhalter
Best.-Nr. TM-801-01
Für fast alle Scooter-Modelle:
In attraktivem Design ist dies die ideale Art, einen Gehstock oder Gehhilfen zu transportieren.

Armlehnen-Tasche
Best.-Nr. TM-805-01
Für fast alle Scooter-Modelle

Heck-/Frontkorb
Best.-Nr. TM-802-01
Dieser maschendrahtartige Korb liefert leicht zugängliche, zusätzliche Tragekapazitäten für Einkäufe.

Front-/Heckkorbtasche
Best.-Nr. TM-806-01
Für fast alle Scooter-Modelle

Verschließbare Heck-Transportbox
Best.-Nr. TM-803-01
Für fast alle Scooter-Modelle:
Wertvoller Besitz lässt sich einschließen, wenn der Scooter unbeaufsichtigt bleibt.

Regenabdeckhaube
Best.-Nr. TM-807-01

Personenregenhaube
Best.-Nr. TM-808-01
Für fast alle Scooter-Modelle

Wetterdach
Für MONTANA
Best.-Nr. TM-810-01
Für NEVADA
Best.-Nr. TM-811-01
Für TEXAS
Best.-Nr. TM-812-01
Für COLORADO
Best.-Nr. TM-813-01
Für VENUS
Best.-Nr. TM-814-01
Für MERKUR; NEPTUN
Best.-Nr. TM-815-01
Für JUPITER
Best.-Nr. TM-816-01
Für URANUS
Best.-Nr. TM-817-01

Anmerkungen: Der hinten angebrachte Korb, die verschließbare Transportbox und die Stock-/Gehhilfenhalterung können nicht zusammen mit dem Allwetter-Dach benutzt werden.

Die gezeigten Farben sind der Realität so ähnlich, wie sie durch den modernen Druckprozess sein können.

Unsere Politik ist kontinuierliche Verbesserung. Wir behalten uns das Recht vor, Spezifikationen ohne vorherige Bekanntmachung zu ändern.

ERFOLG GEHT IN SERIE

TRENDMOBIL®

TRENDMOBIL GmbH
Fohling 24
33106 Paderborn
Tel. 0 52 54 / 93 59 - 0
Fax 0 52 54 / 93 59 - 29

Mail: sales@trendmobil.com
Net: www.trendmobil.com